

Anklam beeindruckt Ikareum-Kritiker Kokert

Von Anne-Marie Maaß

Er gilt als Kritiker des Anklamer Ikareum-Projektes - CDU-Landeschef Vincent Kokert. Dennoch sei er für die Anklamer Pläne offen. Gestern war er nun vor Ort zu Besuch - auch, um sich überzeugen zu lassen.

ANKLAM. Dass er das Projekt Ikareum in der Vergangenheit durchaus skeptisch und als „Spinnerei“ ansah, daraus macht Vincent Kokert, Landesvorsitzender der CDU und Fraktionschef im Schweriner Landtag, nach wie vor keinen Hehl. Der Aufforderung des Anklamer Bürgermeisters, sich das Projekt erst einmal vor Ort anzuschauen und es dann zu kritisieren, sei er aber dennoch gerne gefolgt, fügt der Neustrelitzer Landtagsabgeordnete an.

Gestern hat er dieses Versprechen nun eingelöst und zeigte sich durchaus beeindruckt von den Fortschritten, die Anklam in den vergangenen Jahren gemacht hat. Die Nikolaikirche kenne er noch, als sie mit einem Notdach versehen war, sagte Kokert, als er mit Bürgermeister Michael Galander und einigen Anklamer Stadtvertretern nun im Kirchenschiff stand. Er zeigte sich durchaus beeindruckt, was Anklam seitdem schon alles geleistet habe



Vincent Kokert guckte sich gestern die Anklamer Nikolaikirche an und war durchaus offen für die Pläne der Anklamer. FOTO: A. MAASS

und was auch bereits in die Nikolaikirche investiert wurde. Dass ein Gebäude solcher Größe im Stadtzentrum immer Kosten verursache, egal, in welchem Zustand es sich befinde, darüber brauche man gar nicht reden, befand Kokert. Nach dem Gespräch vor Ort sehe er einige Punkte neutraler.

Dennoch nehme er eben als Landespolitiker auch die

Kritik wahr, dass Anklam derzeit in der Förderpolitik im Osten des Landes vielleicht sogar an erster Stelle stehe. „Anklam war jetzt aber auch dran“, schätzte er dazu ein. Gleichzeitig müsse man aber eben auch beachten, dass sich die Stadt bei der Vielzahl der Großprojekte nun nicht übernimmt und später auch die Folgekosten stemmen kann, sagte er.

Bürgermeister in Bargischow und Klein Bünzow ernannt

Von Christian Johner

Knappe Ergebnisse gab es bei der Wahl der stellvertretenden Bürgermeister in Bargischow.

BARGISCHOW/KLEIN BÜNZOW. Hannes Schmidt ist seit Montagabend offiziell Bürgermeister in der Gemeinde Bargischow. Während der konstituierenden Gemeindevertreterversammlung wurde Schmidt zum neuen Bürgermeister ernannt. Hannes Schmidt (Bündnis für die Gemeinde Bargischow) entschied die Kommunalwahl am 26. Mai gegen seinen Vorgänger André Stegemann (CDU) für sich.

„Ich hoffe, dass wir als Gemeindevertretung fünf schöne Jahre vor uns haben. Es geht mir darum, das Beste für die Gemeinde herauszuholen. Ich stelle mich hinten

an“, sagte Hannes Schmidt nach seiner Vereidigung. Auch die Stellvertreter von Schmidt stehen fest. Als erste Vize-Bürgermeisterin wurde die einzige Frau im Gemeinderat, Eva Dinse (Wählergemeinschaft Bargischow), gewählt.

„Ich finde es wichtig, dass alle gewählten Gemeindevertreter ihr Mandat angenommen haben. Wir brauchen in dieser Amtsperiode jede Stimme“, sagte Eva Dinse zu Beginn der Sitzung, die sie als ältestes Mitglied des Gemeinderats einleiten durfte. Eva Dinse wurde von Hannes Schmidt vorgeschlagen und setzte sich bei der geheimen Abstimmung durch die Gemeindevertreter mit 4:3 gegen Lutz Genz (Einzelbewerber) durch. Genz wird in den kommenden fünf Jahren als zweiter stellvertretender Bürgermeister in Bargischow tätig sein. Ebenfalls in einer geheimen Wahl gegen Kai Zirzow (Bündnis für die

Gemeinde Bargischow) erhielt Genz vier Stimmen. Für Zirzow votierten drei Gemeindevertreter.

In Klein Bünzow heißt der alte und neue Bürgermeister Karl Jürgens (CDU), nachdem er ebenfalls am Montagabend bei der konstituierenden Gemeindevertreterversammlung vereidigt wurde. Ihm zur Seite steht wie schon in der vergangenen Legislaturperiode Dirk Reishaus (Einzelbewerber). „Er wurde aus der Runde der Gemeindevertretung vorgeschlagen und in einer offenen Abstimmung zum Vize-Bürgermeister gewählt“, sagte Karl Jürgens. Als zweite stellvertretende Bürgermeisterin fungiert Heike Krüger (CDU), die sich in einer geheimen Wahl mit 5:4-Stimmen gegen Christian Siegert (CDU) durchsetzen konnte.

Kontakt zum Autor
c.johner@nordkurier.de



Hannes Schmidt (rechts) ist neuer Bürgermeister von Bargischow. Als erste Stellvertreterin wurde Eva Dinse (links) gewählt.

FOTO: CHRISTIAN JOHNER



Karl Jürgens wurde als Bürgermeister von Klein Bünzow vereidigt. FOTO: NK-ARCHIV

Seeholz-Pokal lockt Kameraden aus ganz Deutschland

Von Anne-Marie Maaß

Der Wettbewerb der Murchiner Feuerwehr wächst von Jahr zu Jahr. Mehr als 30 Mannschaften kämpfen dieses Jahr um den Seeholz-Pokal - teils mit weiter Anreise.

MURCHIN. Der Seeholz-Pokal in Murchin hat in den Kreisen des Feuerwehrsports mittlerweile gute Bekanntheit erlangt, freut sich der Murchiner Wehrführer Arne Schmidt. Auch am kommenden Samstag reisen rund 30 Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet an. „Aus vielen Bundesländern sind Vertreter dabei“, sagt Schmidt. Die weiteste Anreise haben die Kameraden aus dem Voigtland. „Es hat sich herumgesprochen, dass hier schnelle Mannschaften mit

guten Zeiten am Start sind“, so Schmidt.

Das wollen die Feuerwehrleute am Samstag nun wieder unter Beweis stellen. Los geht es um 10 Uhr mit den Wettkämpfen der Jugendlichen. Um 12.30 Uhr starten dann die Männer- und Frauenmannschaften, während gleichzeitig die Siegerehrung der Jugendwehren stattfindet. Gegen 18.30 Uhr sollen dann auch bei den Erwachsenen die Sieger gekürt werden. Anschließend beginnt der Tanz im Festzelt mit DJ.

Für die Gäste gibt es neben den Parkmöglichkeiten an der Jugendherberge noch die Parkplätze an der Feuerwehr als Ausweichstelle. Die Feuerwehr bietet bei Bedarf auch einen Shuttleverkehr an, sollte die Entfernung vom Wettkampffeld zum Parkplatz Probleme bereiten.

Darüber hinaus kündigte Kokert schon mal einen weiteren Besuch in der Stadt an. Dann jedoch im Theater. Dieses habe einen hohen Stellenwert für die Region und dürfe nun auch bei der Finanzierung nicht hinten runterfallen und zu einem Theater zweiter Klasse werden. Das könne man nicht vermitteln, äußerte Kokert.

Kontakt zum Autor
a.maass@nordkurier.de



Gute Bedingungen und schnelle Konkurrenz lockt die Feuerwehrsportler nach Murchin.

FOTO: M. DIEKHOF

Anzeige

Nordkurier Touren Nr. 2

Auf 22 Routen aktiv unterwegs
in MV und der Uckermark -
zu Fuß, per Rad oder im Boot



Für nur
2,95 €
am Kiosk

Kein Kiosk in Ihrer Nähe? Hier zzgl. Versandkosten bestellen:
Tel. 0800 151 30 30 (Anruf kostenfrei) oder unter shop.nordkurier.de/touren